



FLATOW
OBERSCHULE
BERLIN-KÖPENICK

ELITE FÖRDERN IN SCHULE UND SPORT

**ERFOLG IST NICHT ETWAS,
DAS EINFACH PASSIERT,
ERFOLG WIRD ERLERNT,
ERFOLG WIRD TRAINIERT.**

(Georg Halas)

SCHULPROGRAMM

Inhaltsverzeichnis

BESCHREIBUNG DER SCHULE.....	3
BESTANDSAUFNAHME.....	6
LEITBILD.....	8
ZIELE.....	8
MAßNAHMEN UND ENTWICKLUNGSZIELE.....	9
<i>Unterrichtsqualität verbessern.....</i>	<i>9</i>
<i>Neugier wecken.....</i>	<i>9</i>
<i>Kompetenzen erwerben.....</i>	<i>9</i>
<i>Sportler fördern.....</i>	<i>9</i>
<i>Schulkultur entwickeln.....</i>	<i>9</i>
ANHANG.....	11
<i>Sport.....</i>	<i>11</i>
<i>Mathematik.....</i>	<i>11</i>
<i>Gesellschaftswissenschaften.....</i>	<i>12</i>
<i>Berufs- und Studienorientierung.....</i>	<i>13</i>
<i>Moderne Fremdsprachen.....</i>	<i>14</i>
<i>Kunst.....</i>	<i>14</i>
<i>Deutsch.....</i>	<i>15</i>
<i>Musik.....</i>	<i>15</i>
<i>Naturwissenschaften.....</i>	<i>15</i>
<i>ITG/Informatik.....</i>	<i>16</i>
INTERNE EVALUATION.....	18
GRUNDSÄTZE.....	18
Schulentwicklungsziel 1 - Unterrichtsentwicklung.....	19
Schulentwicklungsziel 2 - Medienentwicklung / Medienkompetenz.....	22
Schulentwicklungsziel 3 - Schulkultur.....	24

29.09.2023

Beschreibung der Schule

Die Flatow-Oberschule ist eine von drei Berliner Eliteschulen des Sports und Eliteschule des Fußballs mit gymnasialer Oberstufe. Sie verfügt neben dem Schulgebäude auch über einen Schülerfreizeitbereich und einem Internat. Die Schule ist Partner des DOSB, DFB und des Landessportbundes Berlin. Sie steht unter direkter Trägerschaft der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, welche in die Sportförderung der Sportarten Kanu, Rudern, Segeln, Fußball männlich und weiblich erhebliche Mittel investiert, sowie olympische Einzeleinschulungen fördert. Die Flatow-Oberschule stellt ein Verbundsystem von Schule, Internat und Sportverbänden dar. Sie trägt den Namen der Cousins Alfred und Gustav Felix Flatow, die bei den Olympischen Spielen in Athen 1896 Gold und Silber gewannen.

Die Schule profitiert von der Kooperation mit mehreren Sportverbänden im Stadtbezirk Treptow/Köpenick. So gehören die Bundesstützpunkte Kanurennsport und Segeln, das LLZ des Berliner Ruderverbandes und das NLZ des 1. FC Union Berlin zu den engsten Partnern der Flatow-Oberschule. In diesen Verbänden findet in Form eines effektiven und zielgerichteten Trainings eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit statt. Darüber hinaus erfahren die Kinder und Jugendlichen hier eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und eine altersgerechte Erziehung. Durch gegenseitiges Geben und Nehmen finden die Kooperationspartner Schule und Verband gute Lösungen für die Entwicklung der sportlich talentierten Schüler zu allseitigen Persönlichkeiten, verbunden mit gesundem Ehrgeiz, hoher Selbstdisziplin, Toleranz und Fairness.

Die Flatow-Oberschule nimmt Schülerinnen und Schüler mit den Grundschulempfehlungen für die Oberschulzweige Gymnasium und Integrierte Sekundarschule ab der 7. Klasse auf. Gleichzeitig müssen die Kinder und Jugendlichen eine Empfehlung vom Landessportbund Berlin und eine vom Zentrum für Sportmedizin attestierte uneingeschränkte gesundheitliche Eignung nachweisen. Auch Zugänge in die folgenden Jahrgänge sind bei nachgewiesener sportlicher Leistungsfähigkeit und den notwendigen gesundheitlichen Voraussetzungen möglich.

Die Flatow-Oberschule bietet sportlich talentierten Schülerinnen und Schülern optimale Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen mit entsprechenden Schulabschlüssen und die gleichzeitige Vorbereitung auf nationale und internationale Wettkämpfe in den genannten Sportarten.

Ziel der Schule ist es, sportlich hochmotivierte Schülerinnen und Schüler nach den regulären Lehrplänen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie zu unterrichten und ihnen durch individuelle Förderkonzepte den bestmöglichen Schulabschluss bei gleichzeitiger intensiver Trainings- und Wettkampftätigkeit zu ermöglichen. Somit legt die Flatow-Oberschule besonderen Wert auf die Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport. Die talentierten Nachwuchssportler*innen können sich an der Flatow-Oberschule unter optimalen schulischen Bedingungen auf Spitzenleistungen im Sport vorbereiten. Eine enge Zusammenarbeit mit den Verbänden und Vereinen ermöglicht eine konsequente und individuelle Förderung für Kadersportlerinnen und -sportler. Von dieser Herangehensweise profitieren auch die Nachwuchsspieler*innen des 1. FC Union Berlin, die durch eine flexible Unterrichtsgestaltung und individuell abgestimmte Termine schulische Verpflichtungen und erste Schritte im Profifußball optimal miteinander verbinden können. Durch eine effektive Unterrichtsarbeit, die teilweise in Kleingruppen erfolgt und die bestmögliche Verzahnung der Stunden- und Trainingspläne wird eine Überforderung der Kinder und Jugendlichen durch die Doppelbelastung vermieden.

An der Flatow-Oberschule können die Schülerinnen und Schüler sowohl den mittleren Schulabschluss (MSA), die Fachhochschulreife als auch das Abitur erwerben. Am Ende der 10. Klasse stellt der erreichte Abschluss die Weichen für den weiteren Bildungsgang.

Bei perspektivisch sehr guten leistungssportlichen Ergebnissen erweist sich der Verbleib an der Schule

und der Beginn der Abiturausbildung in der gymnasialen Oberstufe als große Entwicklungschance für die Schülerinnen und Schüler, weil dadurch eine optimale Planung von Unterrichts- und Trainingszeiten erfolgt. Die zweijährige Oberstufenzeit des Gymnasiums wird für alle Sportlerinnen und Sportler auf drei Jahre gestreckt. So ergeben sich eine geringere wöchentliche Unterrichtsverpflichtung und mehr Freiräume für das leistungssportliche Training sowie die notwendige individuelle Vor- und Nachbereitung des Unterrichts.

An der Flatow-Oberschule werden die Jugendlichen auf die Fortsetzung ihres individuellen Bildungsweges in Form eines Studiums oder einer Berufsausbildung vorbereitet. Praxisbezogene Unterrichtssequenzen geben den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt. Ein wesentliches Ziel der Schule besteht darin, die Jugendlichen zur aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu befähigen. Dabei stehen die Vermittlung von demokratischen Werten und Themen der nachhaltigen Entwicklung im Mittelpunkt. An der Flatow-Oberschule erwerben die Schülerinnen und Schüler vielfältige Kompetenzen auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung und dem Umgang mit der eigenen Gesundheit im Zusammenhang mit dem Leistungssport.

Erfolge im Sport sind nur durch systematisches und leistungsorientiertes Training zu erzielen. Auch beim schulischen Lernen erwarten wir von unseren Schülerinnen und Schülern, die Unterrichtszeit effektiv zu nutzen und sich gewissenhaft mit dem Lerngegenstand auseinanderzusetzen. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Stärken gefördert und Schwierigkeiten in einzelnen Fächern durch gezielte Hilfen ausgeglichen.

Schüler und Schülerinnen aus vielen Stadtbezirken Berlins und aus Randgemeinden Brandenburgs besuchen die Flatow-Oberschule. Um die täglichen Fahrtwege gering zu halten, wohnen einige Sportlerinnen und Sportler im Internat, welches sich in unmittelbarer Nähe der Trainingsstätten der Kanuten und Ruderer in Berlin-Grünau befindet, oder in einer Unterkunft des 1. FC Union in Berlin Köpenick.

Die Schülerinnen und Schüler werden von sportinteressierten und motivierten Lehrer*innen und Studienreferendar*innen unterrichtet. Im sportlichen Bereich betreuen sie Lehrertrainer*innen und Trainer*innen. Des Weiteren arbeiten an der Schule zwei Sekretärinnen, eine Verwaltungsangestellte, ein Mitarbeiter im Schülerfreizeitbereich, sieben Erziehende im Internatsbereich, ein Hausmeister sowie ein Haushandwerker.

An der Flatow-Oberschule werden als Fremdsprachen Englisch, Französisch und Spanisch angeboten. Fremdsprachenassistent:innen unterstützen dabei den Fremdsprachenunterricht. Neben dem obligatorischen Leistungskurs Sport können die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II zwischen den Leistungskursen Englisch, Mathematik, Deutsch oder Biologie wählen. Seit dem Schuljahr 2017 /2018 können die Schülerinnen und Schüler insgesamt drei Leistungskurse belegen.

Die Flatow-Oberschule ist eine Ganztagschule, in der Unterrichts- und Trainingszeiten sportartenspezifisch geplant werden. Eine eigene Küche versorgt die Schülerinnen und Schüler mit einem gesunden und sportlergerechten Mittagessen, wobei sie unter verschiedenen Gerichten wählen können, welche innerhalb einer längeren Mittagspause in der modernen Mensa eingenommen werden können. Parallel dazu besteht die Möglichkeit, den Schülerfreizeitbereich zu nutzen, um sich vom Unterricht bzw. vom Training zu erholen oder um Hausaufgaben anzufertigen bzw. Unterrichtsinhalte vor- und nachzuarbeiten.

Die Schule verfügt über einen Schülerfreizeitbereich, der sich im Haus 5 befindet und aus 2 Freizeiträumen, einem Schülerarbeitsraum mit 3 PCs, sowie einem kleinen Multifunktionsportfeld im Außenbereich besteht. Er steht allen Schüler*innen im Rahmen der Ganztagesbetreuung täglich von 07:30-16:00 Uhr während des Mittagsbandes und den außerunterrichtlichen Zeiten zur Verfügung.

Betreut wird der Bereich aktuell von einem Erzieher, der bei Bedarf auch unterstützend im Unterricht zum Einsatz kommt und im sozialpädagogischen Kontext als Gesprächspartner zur Verfügung steht. Neben der Möglichkeit, sich während des Mittagsbandes oder vor dem Training zu erholen, besteht für die Schüler*innen auch die Möglichkeit, Hausaufgaben anzufertigen oder Unterrichtsinhalte vor- bzw. nachzuarbeiten.

Im Schulalltag hat die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf ihre berufliche Entwicklung nach dem Besuch der Eliteschule des Sports einen hohen Stellenwert. Sie werden durch verschiedenartige Maßnahmen zielgerichtet auf die Anforderungen im Studium und ihr zukünftiges Berufsleben vorbereitet. Dabei treten zwei Kolleg*innen in der Funktion des BSO-Teams als Multiplikatoren bzw. Ratgeber in Erscheinung, um Unterrichtsinhalte vor allem in den Fächern Deutsch und Politische Bildung abzusprechen und zu koordinieren. Dazu zählt auch die systematische Suche nach geeigneten Wunschberufen mit einem Besuch im BIZ und Bewerbungstraining, in dem u.a. Bewerbungsmappen angefertigt werden. Durch den Besuch einer Ausbildungsmesse in der Region und die Teilnahme an einem einwöchigen Betriebspraktikum erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Ausbildungsberufe kennen zu lernen, Firmen und Unternehmen als mögliche Ansprechpartner auszuwählen. Der Olympiastützpunkt Berlin beteiligt sich ebenfalls an der Laufbahnberatung der Sportlerinnen und Sportler mit Bundeskaderstatus. Ganz eng arbeiten wir auch mit der Berufsjugendagentur mit Sitz in Berlin Adlershof zusammen. Ansprechpartner*innen des OSP und der Berufsjugendagentur treffen sich regelmäßig mit dem BSO-Team unserer Schule und organisieren gemeinsame Veranstaltungen.

Seit Bestehen der Schule sind aus der Flatow-Oberschule viele national und auch international bekannte Sportlerinnen und Sportler hervorgegangen, deren sportliche Karrieren durch den Besuch dieser Eliteschule des Sports unterstützt wurde. Mehrere Male konnten Sportlerinnen bzw. Sportler der Flatow-Oberschule auf der vom Landessportbund Berlin, dem Olympiastützpunkt Berlin und der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie initiierten Wahl der Talente des Spitzensports mit dem Titel „Nachwuchssportler des Jahres“ geehrt werden.

Die Elternschaft der Flatow-Oberschule setzt sich für die Entwicklung der sportlichen und schulischen Interessen und Fähigkeiten ihrer Kinder sowie das Wohl der Schule ein. Die Eltern sind sowohl in den demokratischen Mitwirkungsorganen (Klassenelternsprecher*innen, Elternkonferenz, Schulkonferenz) als auch bei vielen Veranstaltungen, z.B. dem Flatow-Cup aktiv. Sie haben auch die Möglichkeit, durch den Förderverein der Schule an der Verbesserung des schulischen, kulturellen und sportlichen Lebens mitzuwirken.

Der Gebäudekomplex der Flatow-Oberschule befindet sich in einem parkähnlichen Areal direkt an der Müggelspree und ist gut durch den öffentlichen Nahverkehr zu erreichen.

Die Schule erstreckt sich über mehrere Gebäude und bietet angemessene Bedingungen für einen modernen Unterricht. Im Hauptgebäude befinden sich die Klassenräume und mehrere Fachräume für Biologie, Chemie, Physik und Informatik. Die Fachräume für den Kunstunterricht und für Musik sind in einem Nebengebäude untergebracht. Die Schulleitung, die Verwaltung, der Schülerfreizeitbereich und die Mensa befinden sich, schnell erreichbar, in einem Nachbargebäude.

Für den Sportunterricht steht eine moderne Sporthalle mit Kraft- und Ergometerraum auf dem Schulgelände zur Verfügung. Zusätzlich werden Sportplätze der Umgebung genutzt, da die Schule leider über keinen eigenen Sportplatz verfügt. Das Training findet in den Anlagen der mit der Schule kooperierenden Sportverbände statt.

Bestandsaufnahme

Die Flatow-Oberschule ist eine erfolgreiche Eliteschule des Sports und Eliteschule des Fußballs.

Der Wunsch vieler Eltern, ihre Kinder an die Flatow-Oberschule zu schicken, das Engagement vieler Eltern, die gute Zusammenarbeit mit den Sportverbänden und die Einsatzbereitschaft des Kollegiums sind ein Zeichen hoher Schulzufriedenheit. Ein gutes Schulklima und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit der Lehrer*innen, Schüler*innen, Eltern und Trainer*innen sowie eine hohe Leistungsbereitschaft aller vier Gruppen prägen das Bild der Schule. Allen Beteiligten ist bewusst, dass das Halten der richtigen Balance zwischen Schule und Training eine tägliche Herausforderung ist. Die Lehrer*innen der Flatow-Oberschule informieren sich regelmäßig über die jeweiligen sportlichen Anforderungen ihrer Schüler*innen, um deren Belastung richtig einschätzen zu können und dadurch die schulischen Anforderungen optimal steuern zu können. Die Pädagogen sind aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den Sportverbänden sowie durch Gespräche mit Schüler*innen gut über Trainingsprozesse und Wettkampfhöhepunkte informiert.

Nach Umfrage unter den Schülern können sie dem Unterricht gut folgen, da er anschaulich, interessant und abwechslungsreich gestaltet wird. Die Unterrichtsinhalte werden von den Lehrern gut erklärt und durch geeignete Anwendungsaufgaben gefestigt. Zur Zufriedenheit bei den Pädagogen trägt die gute Organisation des Schulbetriebs, die Art und Weise des menschlichen Umgangs und der gute Informationsfluss innerhalb des Kollegiums bei. Wichtig ist den Kollegen die Zusammenarbeit mit den Eltern. Bei auftretenden Problemen werden Lösungen gemeinsam mit den Schüler*innen, Eltern und Trainer*innen gesucht. Zu den Stärken unserer Schule zählen die konsequente und individuelle Förderung der Kadersportler*innen und die enge Zusammenarbeit mit dem Olympiastützpunkt, dem Landessportbund und dessen Verbänden. Ebenso hat sich das pädagogische Prinzip der Binnendifferenzierung der Schüler*innen bewährt. So lernen die Schüler*innen zweier unterschiedlicher Bildungsgänge gemeinsam in der Schule und trainieren dann gemeinsam in ihren Vereinen. Es besteht somit für alle die Möglichkeit des Übergangs in die Abiturstufe, ohne die Schule zu wechseln.

Die Flatow-Oberschule ist durch eine gute Ausstattung gekennzeichnet. Im Fachbereich Sport sind moderne Trainingsgeräte vorhanden und auch die Fachräume für die naturwissenschaftlichen sowie künstlerischen Fächer sind mit einer Vielzahl von Unterrichtsmitteln ausgerüstet. Des Weiteren arbeiten wir im Zuge der Digitalisierung eng mit der Senatsverwaltung zusammen und sind dabei, den W-Lan Ausbau voranzutreiben.

Höhepunkte des Schuljahres sind der Flatow-Cup der Wassersportler*innen und der Fußballer*innen sowie die jährlich stattfindende Sportlerehrung. Unter der Schirmherrschaft des Fördervereins der Flatow-Oberschule finden stets im September Wettkämpfe in den Disziplinen Kanu, Rudern und Segeln an der Regattastrecke in Berlin-Grünau (im September) statt. Der Flatow Cup wurde so zu einer wichtigen Tradition der Schule und zu einem Treffpunkt von Eltern, Sportler*innen, Trainer*innen, Lehrer*innen und vielen Gästen. Die Fußballwettkämpfe finden im November in den Hallen des 1. FC Union statt. Die Flatow-Schüler*innen kämpfen an diesem Tag zusammen mit anderen Berliner Mannschaften und überregionalen Teams um den Siegerpokal.

Wir führen im Januar eine jahrgangsübergreifende Projektwoche „Flatow for Future“ durch, welche sich vor allem Aspekten der Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen widmet. Die Schüler*innen wählen aus den verschiedensten Projekten und erproben vor allem eigenverantwortliches und nachhaltiges Lernen, schulen ihre Selbstwahrnehmung. Die Angebote sind vielfältig und werden stetig

ergänzt: gesunde Ernährung, sportartengerechte Ernährung, Kunst aus Müll, Achtsamkeit in Schule, Sport und Alltag, Visionen für die Zukunft, erneuerbare Energien, und vieles mehr. Neben der Schule als bewährten Lernort finden viele Projekte und Veranstaltungen an außerschulischen Lernorten statt, was die Lebendigkeit und Attraktivität der Projektwoche deutlich steigert. Dabei unterstützen uns bei der Realisierung der Inhalte verschiedene kulturelle Einrichtungen, Vereine, Organisationen, Museen...

Die interne Evaluation in der Flatow-Oberschule erfolgt entsprechend dem von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie herausgegebenen "Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin" und fokussiert derzeit auf die Qualitätsbereiche „Lehr- und Lernprozesse“ sowie „Medienentwicklung“ und „Schulkultur“ mit jeweiligen Qualitätsmerkmalen und ausgewählten Teilbereichen.

Eine individuelle Selbstevaluation der Lehrer*innen erfolgt, indem die Schüler*innen mit Hilfe von Fragebögen (entweder selbst entwickelt oder vom ISQ übernommen) anonym zur Qualität des Lehrens und Lernens befragt werden. Öffentlich erfolgt eine Auswertung, bei der beide Seiten Möglichkeiten ableiten, die Qualität des Unterrichtes und das Lehrer*innen-Schüler*innen-Verhältnis weiter zu optimieren.

Leitbild

Anliegen der Flatow-Oberschule ist es, sportlich talentierten Schülerinnen und Schülern optimale Bedingungen für ihr Training bei gleichzeitiger bestmöglicher schulischer Ausbildung und erfolgreichem Abschluss (Mittlerer Schulabschluss, Fachhochschulreife, Abitur) zu gewährleisten. Dies findet in einem Schulteam statt, dessen Teilteams sich als Elemente des Ganzen verstehen.

Erfolg ist nicht etwas, das einfach passiert,

Erfolg wird erlernt, Erfolg wird trainiert

(George Halas)

Ziele

- Unser Ziel ist es, die Schüler*innen in die Lage zu versetzen, erworbenes Fachwissen selbstständig fachübergreifend zu verknüpfen, anzuwenden und zu reflektieren, um die Leistungssportler*innen auf die Anforderungen des Mittleren Schulabschlusses und des (Fach)Abiturs vorzubereiten.
- Unser Ziel ist es, die Schüler*innen mit modernen Lernmethoden und –mitteln auf die sich stetig ändernden Anforderungen im Sport, in der Schule, im Studium und in der Arbeitswelt vorzubereiten.
- Unser Ziel ist es, bei den Schüler*innen die Fähigkeit zur Kommunikation zu entwickeln, damit sie Sachverhalte in angemessener Sprache, in logischen Zusammenhängen und in verschiedenen Formen darstellen können. Die Schüler*innen sollen lernen, sachlich zu argumentieren, einander zuzuhören und den Diskussionspartner aussprechen zu lassen.
- Unser Ziel ist es, die Schüler*innen zu befähigen, Informationen kritisch zu hinterfragen und auf der Grundlage ihres Wissenstandes zu bewerten, sodass sie bereit sind, sich andere Perspektiven zu erschließen und zu akzeptieren.
- Unser Ziel ist es, auf der Basis von Toleranz, Respekt, gegenseitiger Hilfe, Unterstützung und Fairness Aufgaben und Probleme zu lösen und so die Bereitschaft bei Eltern, Trainer*innen, Lehrer*innen und Schüler*innen zu entwickeln, sich mit der Schule zu identifizieren.

Maßnahmen / Entwicklungsziele

Unterrichtsqualität verbessern

An der Flatow-Oberschule vertreten wir das Prinzip der Unterrichtstransparenz, um damit eine Verbesserung der Unterrichtsqualität zu erzielen.

Wir integrieren kooperative Lernarrangements in unseren Unterricht, um die Schüler*innen zum selbstständigen Erwerben von Kompetenzen zu befähigen. Wir lehren und lernen fachorientiert, lerngruppenadäquat, aktivierend, themenübergreifend, organisiert, wertschätzend.

Wir evaluieren die Unterrichtsqualität mit den Lernenden mindestens einmal im Schuljahr, führen Klassenarbeits- und Klausurmoderationen in den Fachbereichen durch, arbeiten diagnostisch, um Schüler*innen individuell zielführend zu fördern.

Zweimal im Schuljahr erhalten die Schüler*innen einen individuellen Förderplan, in dem die Stärken, aber auch Schwächen dokumentiert werden und Tipps und Ratschläge erteilt werden, eigene Reserven zu mobilisieren, um den Leistungsstand zu verbessern. Diese Förderpläne werden zusammen mit den Schüler*innen, den Eltern und Trainer*innen besprochen und ausgewertet und schließen eine Selbsteinschätzung der Lernenden, ihre schulischen und sportlichen Leistungen betreffend, mit ein.

Neugier wecken

Der Unterricht erfolgt problem-, handlungs- und produktorientiert unter Berücksichtigung von Schüler*inneninteressen.

Kompetenzen erwerben

Der erfolgreichen Aneignung dienen

- eine einheitliche, fächerübergreifende Vorgehensweise bei der Anfertigung und Bewertung von Präsentationen und Referaten, Quellenanalysen, Exzerpierungen;
- ein fächerübergreifendes Anwenden von Grund- und Fachkenntnissen;
- eine verstärkte Nutzung moderner Medien unter Einbeziehung der Schulhomepage und der Lernplattform itslearning und weiterer digitaler Lerntools.

Sportler fördern!

Die Organisation des Schul- und Trainingsbetriebs und deren Koordination sowie eine schnelle und unbürokratische Förderung sichern eine optimale Leistungsentwicklung auf schulischem und sportlichem Gebiet.

Voraussetzungen dafür sind unter anderem das Aufstellen von Förderplänen für Sportler*innen, die enge Zusammenarbeit von Lehrer*innen, Trainer*innen, Eltern und Erzieher*innen sowie die Unterstützung bei Wettkämpfen und Trainingslagern.

Schulkultur entwickeln!

Die Schüler*innen erlernen Regeln des Zuhörens, des Übens und der Annahme bzw. Ausübung konstruktiver Kritik.

Sie sind in der Lage, sich vielfältige Standpunkte zu erschließen und auf dieser Basis Probleme

sachlich begründet zu reflektieren und den Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt herzustellen.

Zur Pflege schulischer Traditionen gehören der Flatow-Cup, das Abitur-Frühstück, der Abiturball, der Tag der offenen Tür, das Weihnachtssingen sowie ein Tag der Gesellschaftswissenschaften.

Sportliche Erfolge werden in einem angemessenen Rahmen wahrgenommen und öffentlich gewürdigt. Die erfolgreichsten Sportler*innen werden geehrt.

In gemeinsamer Arbeit von Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen und Trainer*innen entsteht ein verbindlicher Katalog von Qualitätsstandards für Pünktlichkeit, Höflichkeit, Ehrlichkeit und Ordnung, in dem der erzieherische Grundkonsens der Schule festgeschrieben wird.

Das Kollegium der Flatow-Oberschule beachtet das Kindeswohl in der täglichen Arbeit. Es besteht ein Kinderschutzkonzept, darin sind klare Strukturen und Kommunikationswege manifestiert und es finden regelmäßig Schulungen für Lehrer*innen, Erzieher*innen, Trainer*innen und das weitere schulinterne Personal statt.

Anhang

Fachspezifische Schwerpunkte im Sinne des Schulprogramms sind:

Sport

Eliteschule des Sports / Eliteschule des Fußballs

Ziel soll es ein, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, um die *Duale Karriere* unserer Athleten*innen unterstützen zu können und bestmögliche Schulabschlüsse trotz enormer Trainings- und Wettkampfbelastungen zu gewährleisten.

Daraus folgt:

- Wahlpflichtunterricht als Kernfach ab Klasse 7 in den Wettkampfsportarten RUDERN, KANU, SEGELN und FUSSBALL
- eine enge Zusammenarbeit zwischen Klassenlehrer*innen, Tutor*innen und Fachlehrer*innen mit den Landestrainer*innen / Vereinstrainer*innen und Eltern
- regelmäßige Fördergespräche mit den Eltern, Schülern*innen, Lehrern*innen und Landestrainern*innen und Entwicklung von gezielten, individuellen Fördermaßnahmen
- Schulzeitstreckung für alle Schüler der Oberstufe
- Koordination von Schule, Training, Trainingslager und Wettkampf inklusive individueller Stundenplan- und Terminabsprachen
- Nutzung der Lernplattform itslearning für das „nahe oder entfernte Unterrichten“ bei Freistellungen von Athleten*innen aus sportlichen Gründen
- flexibler Zugang für ‚Quereinsteiger*innen‘ und ‚Umsteiger*innen‘
- olympische Einzelschulungen anderer Sportarten (z.B. BMX)
- Einbeziehung außerschulischer Lernorte in die Schulorganisation

Mathematik

Mathematik nicht als Selbstzweck

- mathematische Problemstellungen an Hand von sachbezogenen Aufgaben aus der Erlebniswelt der Schüler*innen, insbesondere des Sports bearbeiten und lösen
- verstärktes Angebot kontextbezogener Aufgabenstellungen und Einbeziehung von Schüler*innenreferaten und Präsentationen
- sprachliche Kommentierung und Darlegung von Lösungswegen
- Vorstellen und Diskutieren verschiedener Lösungsverfahren mit dem Ziel, rationelle, überschaubare und sinnvolle Lösungen zu finden
- Teilnahme mathematisch interessierter Schüler*innen am Pangäa-Wettbewerb
- Anwendung fachspezifischer Lehr- und Lernmittel / Gebrauch geeigneter Lernmedien (z.B. GeoGebra, Bettermarks, Lern- und Erklärvideos)

Gesellschaftswissenschaften

Der Fachbereich integriert folgende Fächer:

Sekundarstufe I: Geografie, Ethik, Geschichte, Politische Bildung

Sekundarstufe II: Geografie, Geschichte, Politikwissenschaft.

Insgesamt lernen die Schüler*innen, komplexe gesellschaftliche Phänomene zu erkennen und zu verstehen. Sie hinterfragen soziale, historische, religiöse und politische Strukturen, suchen und bestimmen ihren persönlichen Platz in der Gemeinschaft und werden aufgefordert, ihre individuellen Leitlinien mit denen unserer demokratischen Gesellschaft zu verbinden und abzustimmen.

Auf der Grundlage von historischen Sachverhalten und Entwicklungen werden die Schüler*innen befähigt, die Wirklichkeit zu verstehen und an der Gestaltung unserer Gesellschaft mitzuwirken.

Sie befassen sich mit vielfältigen Formen gesellschaftlichen Zusammenlebens in verschiedenen Räumen der Erde, in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Ziel ist es, ein Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissen zu entwickeln, das die jungen Menschen befähigt, ihre eigene Identität zu erkennen und weiterzuentwickeln, sie auf eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten vorzubereiten.

Folgende Grundlagen gesellschaftlichen Denkens und Handelns bilden die Basis des Unterrichtes im Fächerverbund:

- Beschäftigung mit der Vergangenheit, um die Gegenwart besser verstehen zu können
- das Weltverständnis im Rahmen der Globalisierung aufbringen => Vernetzung und Interaktionen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene
- Kennenlernen der Grundwerte der Demokratie als Grundlagen unseres Handelns
- Kennenlernen und Ausleben moralischer Werte, ethischer Normen
- Kennenlernen und Akzeptanz anderer Kulturen, Religionen
- Entwicklung eines europäischen Gedankentums (Europabildung)
- begründete Stellungnahme zu internationalen Krisen/Kriegen

Erziehungsabsichten und –ziele des Unterrichtes:

Entwicklung eines

- Wirklichkeitsbewusstseins,
- Identitätsbewusstseins,
- politisches Bewusstseins,
- ökonomisch-sozialen Bewusstseins,
- moralisches Bewusstseins,
- Genderbewusstseins

Praktische Umsetzung der Ziele im Unterricht (Beispiele):

- Einladung von Zeitzeugen im Rahmen des Unterrichts
- Besuch außerschulischer Lernorte
- Museen und Gedenkstätten (Sachsenhausen bei Oranienburg, Stasi-Museum in der Normannenstraße, Stasi-Gefängnis in Hohenschönhausen, DHM ...)
- Besuch unterrichtsspezifischen Ausstellungen, Synagogen, Moscheen, Kirchen u. a. in Form von Exkursionen
- Stadterkundungen = lokaler Bezug zu Berlin
- Podiumsdiskussionen mit politischen Mandatsträgern zu aktuellen politischen Fragen
- Teilnahme am Wettbewerb „Geo-Wissen“

Zusammen mit Herrn Kessler von der Polizeidirektion 3 (Karlsstraße) werden an der Schule Präventionsveranstaltungen mit den Schüler*innen der Sek I durchgeführt. Thematisiert wird u.a.: Gewaltprävention, Sicherheit im Netz- Internet, Zivilcourage...

Auf Grundlage der Rahmenlehrpläne erfolgt eine fächerübergreifende Zusammenarbeit in den Fächern Geschichte, Politische Bildung, Geografie und Ethik. Folgende Module im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund bestimmen die Unterrichtsinhalte:

- Armut und Reichtum,
- Migration,
- Demokratie und Diktatur,
- Konflikte und Konfliktlösungen,
- Europa in der Welt

Einen ganz wichtigen Platz nimmt die Vorbereitung der Schüler*innen auf mündliche Prüfungsformen ein, da viele Themenfelder für die mündliche MSA-Prüfung und die 5. Prüfungskomponente gewählt werden.

An einem festen Tag im Schuljahr findet der Tag der Gesellschaftswissenschaften statt, bei dem alle Schüler*innen (Sek-I und Sek-II) Projekte durchführen und ihre Lernergebnisse präsentieren. Thematisch werden Themen und Inhalte bearbeitet, die Geschichte, Politik und Sport miteinander verbinden (z. B. Biografie der Namensgeber der Schule, die jüdische Religion, Verfolgung jüdischer Menschen während der NS-Zeit...).

Berufs- und Studienorientierung

In jeder Jahrgangsstufe der Sek. I und II sind durchgehend Veranstaltungen implementiert, welche die Schüler*innen frühzeitig im Prozess ihrer individuellen beruflichen Orientierung animieren und unterstützen sollen.

In der Sek. II wird darüber hinaus der Ergänzungskurs „Beruf und Studium“ in den Jgst. Q1 bzw. Q2 angeboten. Dieser soll die Schüler*innen bei ihren individuellen, beruflich orientierten Entscheidungen unterstützen, thematisiert aber auch grundsätzliche Fragen der Lebensplanung und ermöglicht den Schüler*innen außerdem, individuelle thematische Schwerpunkte zu wählen.

Allgemeine Inhalte Sek. I/II:

- Evaluation individueller Stärken und Schwächen
- Abgleichen von Interessen, Fähigkeiten und persönlichen Eigenschaften mit den Anforderungen verschiedener Berufe
- Planung persönlicher Berufswege
- Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche
- Bewerbertraining
- Vertraut werden mit gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich des Arbeitsmarktes
- Organisation und Durchführung des Schülerpraktikums
- Zusammenarbeit mit berufsorientierenden Einrichtungen
- Exkursionen (BIZ, Messen ...)
- enge Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnern der Berufsagentur (BIZ), des OSP und des 1. FC Union: (Teilweise gemeinsame) Informationsveranstaltungen und individuelle Beratungen von Schüler*innen und Eltern.

Moderne Fremdsprachen

Entwicklung der interkulturellen fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit in Englisch und der 2. Fremdsprache: Französisch bzw. Spanisch

- Ein zukunftsorientierter Fremdsprachenunterricht verfolgt die Ziele: Erweiterung der sprachlichen Bildung zur Mehrsprachigkeit, Stärkung der kulturellen Vielfalt Europas, Förderung von Mobilität und Integration, Vorbereitung auf eine international geprägte Wirtschafts- und Arbeitswelt --> Englisch als *lingua franca*
- Im Fremdsprachenunterricht erweitern die Schüler und Schülerinnen ihre kommunikativen Kompetenzen wie Hörverstehen, Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung sowie Kompetenzen im Umgang mit Texten und Medien, z.B. literarische Texte (in Auszügen), Sachtexte, Zeitungsartikel, Interviews, Filme.
- Vermittlung von Orientierungswissen zur Entwicklung der Fähigkeit, an interkulturellen Begegnungen erfolgreich teilzunehmen und mit anderen Menschen in alltäglichen Situationen zu reden und ihnen zu helfen (u.a. Begegnungen im Ausland zu sportl. Wettbewerben und Trainingslagern)
- Zusammenarbeit mit anderen Fächern, z.B.

En-Ethik - Klasse 7 - „Mein Bruder, der Superheld“ (Film) - Themen: Kinder mit Behinderung, Konflikte in der Familie, Ehrlichkeit - Kompetenzen: Schülerpräsentation, Diskussion, Film- und Liedanalyse

„The Blind Side“ (Film) - Themen: Diskriminierung, Sich Einsetzen für Benachteiligte in der Gesellschaft - Kompetenzen: Diskussion, Film- und Liedanalyse, vertrauensbildende Übungen und Entwickeln von Szenen in englischer Sprache

Eng. – Biologie - themenübergreifendes Lernen zum Thema Genetik im 3. Kurssemester + Präsentieren zu verschiedenen gesellschaftlichen Schwerpunkten nach den Kriterien MSA/Abitur

- Teilungsunterricht zweimal wöchentlich in Englisch zur gezielten Förderung der Schüler und Schülerinnen
- Nutzung außerschulischer Lernorte zur Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit, u.a. Theater als wichtiger außerschulischer Lernort, Besuch des Futuriums, Besuch des internationalen Literaturfestivals in Berlin
- Nutzung von Projekttagen zur Vertiefung von Lerninhalten/ zum Erstellen von Reden, darüber, wie sich die Jugendlichen die Zukunft vorstellen (*visions for future*)

Kunst

- Vermittlung fremder Kulturen zur Förderung von Toleranz und Sensibilität
- Ausbildung feinmotorischer Fertigkeiten
- Förderung der Kommunikationsfähigkeit durch Interpretieren von Bildender Kunst, Design und Architektur
- Förderung fächerübergreifenden und projektorientierten Lernens, z.B. Projekt Graffiti (Jgst. 10) mit den Fächern Kunst/ Deutsch
- wechselnde Ausstellungen der Arbeitsergebnisse der Schüler zur Gestaltung des Lernortes Schule

- Nutzung außerschulischer Lernorte

Deutsch

Deutsch zur aktiven sprachlichen Qualifizierung und ästhetischen Bildung

- Entwicklung einer Gesprächskultur im Mittelpunkt der mündlichen Unterrichtsarbeit
- Arbeit mit fiktionalen und nichtfiktionalen Texten, um schüler*innenorientierte Problemfelder, wie z.B. Wertschätzung der individuellen Eigenheiten von Menschen und Respekt, auch in der Auseinandersetzung zu erhalten und zu pflegen
- ästhetische Bildung insbesondere in Absprache mit den Fächern Kunst, Musik und Geschichte
- Theater als wichtiger außerschulischer Lernort
- Organisation von Veranstaltungen in und außerhalb der Schule, die den Schülern Literatur sowie literarische Orte auf andere Art und Weise näher bringen
- Nutzung von Projekttagen zur Umsetzung von Literatur bzw. eigenen Erlebnissen und Situationen in szenisches Spiel
- Entwicklung eines Bewusstseins für Sprache in einer digitalisierten Welt
 - in der Art, wie Sprache unsere Weltwahrnehmung widerspiegelt sowie diese lenkt
 - gegen Diskriminierung und Rassismus in der Sprache
 - Erkennen gezielter Desinformation (Fake News)
 - Meinungsbildung anhand eigener, reflektierter Recherche
- Entwicklung eines individuellen, reflektierten Sprachbewusstseins

Musik

- Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Fremdsprachen, insbesondere Englisch zur Erarbeitung englischsprachiger Lieder, eventuell auch in Französisch
- enge Zusammenarbeit zwischen Sport und Musik zur Förderung des rhythmischen und taktilen Empfindens
- Einbeziehung außerschulischer Lernorte wie Opern- und Konzertbesuche in den Unterricht, besonders in der Oberstufe
- Mitgestaltung des künstlerischen Rahmens bei Schulveranstaltungen wie Einschulung der 7. Klassen, Tag der offenen Tür, Flatow-Cup, Weihnachtssingen und Übergabe der Abiturzeugnisse

Naturwissenschaften

Interesse wecken an den in der modernen Gesellschaft diskutierten naturwissenschaftlichen Problemen:

- Anwendung von naturwissenschaftlichen Kenntnissen beim Erläutern und Erklären von Erscheinungen in Natur, Technik, Umwelt und Medizin
- fachübergreifende Vernetzung von Kenntnissen und Fähigkeiten vor allem zwischen den Fächern Mathematik Biologie, Chemie und Physik

- Verknüpfung naturwissenschaftlicher Fragestellungen mit dem Sport
- Thematisierung biomechanischer und biochemischer Kenntnisse aus dem Sportunterricht und der Sportpraxis unter naturwissenschaftlichen Aspekten
- Verwendung digitaler Sensoren (ggf. auch von Smartphones u.ä.) sowie von Software zur Videoanalyse zur Aufnahme und Auswertung von Messwerten
- Verwendung virtueller Experimente, Animationen und Modelle zur Veranschaulichung komplexer Sachverhalte
- Nutzung digitaler Medien zur Beschreibung, Auswertung, Visualisierung und Präsentation naturwissenschaftlicher Sachverhalte
- Nutzung geeigneter Modelle zur Beschreibung und Erklärung naturwissenschaftlicher Sachverhalte
- Planung, Durchführung, Beobachtung und Auswertung von Experimenten
- projektorientierte Unterrichtsphasen
- Erwerben von Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf naturwissenschaftlicher Arbeitsweise
- Diskussion von Kontexte aus den Felder Gesellschaft, Politik und Sport und Berücksichtigung naturwissenschaftlicher Gesichtspunkte und Grundkenntnisse
- Nutzung des Wissenschaftsstandortes Berlin
- ggf. Angebote für Projekte im Rahmen von *Jugend forscht*, *Olympiaden* und *Wettbewerben*
- ggf. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Schülerlabore, Museen, Industriestandorten, etc.)

ITG

Vermittlung der notwendigen Fähigkeiten für die schulinterne Kommunikation sowie für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht.

ITSLearning:

- Umgang mit der Lernplattform als Kommunikationsbasis zwischen Lehrern, Schüler*innen, Eltern
- Grundlage für digitale Unterrichtsformen

MS Word:

- Texte schreiben und formatieren,
- Stilelemente (Font, Größen, Hervorhebungen, Farben, ...) anwenden
- Strukturierungen (Überschriften, Kapitel, Aufzählungen) anwenden
- die Ergebnisse als PDF exportieren

MS Powerpoint:

- Gestaltungselemente, wie Text, Symbole, Grafiken einfügen
- Einfügen von externen und internen Verlinkungen
- Gestaltung von Hintergründen
- Grundregeln für sinnvollen Einsatz von Effekten

MS Excel:

- Aufbau von Tabellen
- übliche Rechenoperationen

- Lösen von Sachaufgaben mittels Tabellen
- Gestaltung und Formatierung von Arbeitsblättern
- relative und absolute Zellbezüge
- effizientes Kopieren von Zellen/Zellinhalten
- Summen- und Mittelwertfunktion
- bedingte Anweisungen (WENN-Funktion)
- Auswertung von statistischen Daten oder Messwerten und deren Darstellung mittels Grafiken
- Übernahme von mit Excel erarbeiteten Informationen in PowerPoint-Präsentationen

Die erworbenen Fähigkeiten sind auf andere Programme (neben MS-Office) übertragbar. Damit sind die Schüler*innen in der Lage, digitale Vorträge zu erstellen, Texte zu entwerfen und Datenauswertungen vorzunehmen.

Informatik:

- Kennenlernen der Informatik als Wissenschaft, Erwerb theoretischer Grundkenntnisse und praktischer Fähigkeiten
- Grundlagen der Informatik, wie binäres Rechnen, boolesche Algebra, Zahlensysteme
- Geschichte der Informatik
- Kryptografie: Verschlüsselungsverfahren und ihr praktischer Einsatz
- Algorithmen – Was sind Algorithmen, welche Eigenschaften haben sie?
- Darstellung von Algorithmen (Struktogramme)
- Umsetzung von Algorithmen – Programmiersprachen

Interne Evaluation

Grundsätze

In regelmäßigen Abständen wird die interne Evaluation gemäß der formulierten Ziele des Schulprogramms durchgeführt. Über die Schwerpunkte im entsprechenden Schuljahr entscheidet die Schulkonferenz. Es werden zielorientierte qualitative und quantitative Evaluationskriterien genutzt, welche die Steuergruppe er- bzw. überarbeitet.

Fortbildungen


In Gesamtkonferenzen werden aktuelle pädagogische Themen berücksichtigt. Es finden schulinterne Fortbildungsveranstaltungen statt, welche einerseits von Lehrer*innen der Flatow Oberschule durchgeführt werden und somit vor allem dem Erfahrungsaustausch dienen, als auch von externen Experten angeleitet werden. Kolleginnen und Kollegen besuchen individuelle Fortbildungen und fungieren dann in den Fachbereichen als Multiplikator*innen, um neue Inhalte weitergeben zu können. Die Teilnahme an den Regionalkonferenzen der einzelnen Fachschaften bildet eine wichtige Arbeitsgrundlage für das Kollegium. Inhalte werden regelmäßig in den Fachkonferenzen vorgestellt, diskutiert und dann in den Arbeitsalltag integriert.



Beispiele:





- Veranstaltungen zum Kinderschutz und Überarbeitung des Flatow Kinderschutzkonzeptes
- pädagogisch zielführende Zusammenarbeit von Klassenlehrer*innen und Fachlehrer*innen bei Themen wie Mobbing, Cybermobbing
- Binnendifferenziertes Arbeiten durch Möglichkeiten des Scaffoldings
- Gesprächsführung, v.a. in Fördergesprächen
- Mikrofortbildungen im Umgang mit den Möglichkeiten der Lernplattform itslearning
- Erste Hilfe Kurse
- Erneuerung bzw. Aktualisierung der Trainer*innenlizenzen
- Gefahren, aber auch Vorteile künstlicher Intelligenz (KI)

Entwicklungsziel 1 – Unterrichtsentwicklung

(Handlungsrahmen Schulqualität – 2.1. schulinternes Curriculum/Unterrichtsentwicklung – 5.2. Arbeits- und Kommunikationskultur)

Ziel	Maßnahmen / Indikatoren	Verantwortlichkeiten
1.1. fächerübergreifende Lernaufgaben und Lernprojekte	<p>Alle Kolleg*innen beteiligen sich in mindestens einem fächerübergreifenden Projekt bzw. einer fächerübergreifenden Unterrichtssequenz pro Schuljahr (außerhalb der Projektwoche).</p> <p>Dokumentation der Unterrichtsprojekte für ein nachhaltiges und kooperatives Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ in den Fachbereichen ➔ Erfahrungsaustausch im Kollegium (z.B. fächerübergreifende Fachkonferenzen, auf GK) <p>Übersicht über fächerübergreifende Lernprojekte ➔ Itslearning</p> <p>kollegiale Hospitationen und kollegiales Unterrichtscoaching in Planungsprozessen, in der Durchführung von Unterricht, in der Auswertungsphase zur Unterstützung der kollegialen Zusammenarbeit</p> <p>prozessorientiertes Arbeiten – Projektwoche</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ thematische Einbettung „Flatow for Future“ ➔ Grob- und Feinplanungsmatrixen für eine zielführende Kommunikation und Abstimmung ➔ Leitfaden Projektwoche (Arbeitsschritte und Zeitfenster) ➔ Schaukasten und Wahloptionen für SuS ➔ Evaluierung der Projektwoche 	<p>Lehrkräfte ➔ FBL, FL, VdFK ➔ SL</p> <p>QBA</p> <p>Kollegium ➔ FBL,FL,VdFK</p> <p>Kollegium ➔ FBL,FL,VdFK ➔ SL</p> <p> Leitfaden_Projektwo che_Flatow.pdf</p>

<p>1.2.</p> <p>Lernende erwerben Moderations- und Präsentationskompetenzen</p> <p>(in Vorbereitung auf die Präsentationsprüfungen)</p>	<p>Nutzung des „Flatow“- Bewertungsrasters für Präsentationen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Wichtung der Kriterien – Lernprozess vom 7. Jahrgang bis in die Oberstufe ➔ Transparenz im Sinne der Vorbereitung der Lernenden auf Präsentationsprüfungen (10. Klasse, 5.PK) <p>Modellpräsentation für Schüler*innen im 3. Kurssemester zur Vorbereitung auf die 5. PK</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Schüler/Schülerin aus dem 4. Kurssemester stellt 5.PK modellhaft vor, Frage-Antwort im Anschluss 	<p>Lehrkräfte ➔ FBL,FL,VdFK ➔ MiKo/PäKo</p>  <p>Bewertungsbogen_Präsentationen_Einzel u</p> <p>Tutor*innen Q3 ➔ PäKo</p>
<p>1.3.</p> <p>Kompetenzorientierte Lernstandsanalysen – diagnostisches Arbeiten</p>	<p>kompetenzorientierte Einträge in den Förderplänen (adressatengerecht, aussagekräftig, in Ergänzung zum Leistungsstand, über Lernverhalten hinaus)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Orientierung am RLP ➔ Leitfaden Förderpläne (Organisationshilfe) ➔ Austausch in den Fachgruppen <p>Interne Fortbildungsveranstaltungen auf GK</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Diagnostisches Arbeiten (August 2021) ➔ Kommunikation in Fördergesprächen (September 2022) <p>Lernstandsermittlungen erfolgen über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - LaL, Vera 8, BBR (Klasse 9), MSA - jahrgangsübergreifende Tests in den FB - Nutzung verschiedener Webtools 	<p>Lehrkräfte ➔ FBL,FL,VdFK ➔ SL (MiKo/PäKo)</p>  <p>Leitfaden Fördergespräche_2021</p> <p>Lehrkräfte ➔ FBL,FL,VdFK ➔ MiKo</p>

<p>1.4.</p> <p>schüler:innengerechte Förderung im Unterricht</p>	<p>Schwerpunktsetzung der Schule = Binnendifferenzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Arbeitsraster für Aufgabenformate – fachinterne Dokumente + Dokument OPERATOREN ... (Steuerung der Lernaufgaben über Erfolgskriterien + Formulierung von Minimal- und Maximalstandards) ➔ Teilungslehrkräfte vielfältig nutzen (Leitfaden Teilungsunterricht) ➔ kooperative Lernformen zielführend nutzen ➔ individuelle Förderpläne erstellen <p>individuelle Schwerpunktsetzung in den Fachbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Nach Leitfaden „Unterrichtsqualität – FLATOW“ ➔ Beschluss in den Fachgruppen zu Beginn eines Schuljahres ➔ Austausch in den Fachgruppen während eines Schuljahres ➔ Auswertung in den Fachgruppen am Ende eines Schuljahres <p>kollegiale Hospitationen + kollegiales Unterrichtskoaching zur Unterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Alle Lehrkräfte führen mindestens einmal im Schuljahr eine kollegiale Hospitation durch. <p>Lernrundgang einmal pro Schulhalbjahr – Woche der offenen Tür</p> <ul style="list-style-type: none"> ➔ Planung der Schwerpunkte ➔ individuelle Beratungsgespräche ➔ Präsentation der Ergebnisse auf GK 	<p>Lehrkräfte ➔ FBL,FL,VdFK</p> <p> Operatoren_erfolgreich_entschlueseln_20.</p> <p> Leitfaden_Teilungsunterricht_Kernfaecher.pc</p> <p>Fachgruppen ➔ FBL,FL,VdFK ➔ QBA</p> <p> Unterrichtsqualitaet_Flatow.pdf</p> <p>Lehrkräfte, FBL,FL,VdFK</p> <p>heterogenes Team (Lehrkräfte – FBL,FL,VdFK – SL)</p> <p> Woche der offenen Tür_Flatow.pdf</p>
--	---	---

Entwicklungsziel 2 – **Medienentwicklung – Förderung der Medienkompetenz – Fähigkeit, digital und analog zielführend zu lehren und lernen**

(Handlungsrahmen Schulqualität – 2.1.2 Medienbildung – 5.2. Arbeits- und Kommunikationskultur)

Ziel	Maßnahmen / Indikatoren	Verantwortlichkeiten
<p>2.1.</p> <p>Nutzung itslearning – digitale Transformation</p> <p>➔ Strukturen nutzen und schaffen zur Unterstützung im Unterricht bzw. unterrichtsbegleitend</p>	<p>Bereitstellen und Nutzen von Unterrichtsmaterialien</p> <p>Arbeiten mit der Funktion Aufträge</p> <p>Nutzung digitaler kollaborativer Arbeitsformen</p> <p>Kommunikation mit Schüler*innen, Lehrer*innen</p>	<p>Lehrkräfte ➔ FBL, FL, VdFK</p> <p>bra, bar, fiez</p>
<p>2.2.</p> <p>„Medienführerschein“</p>	<p>Befähigung der Schüler*innen zu einer zielführenden Nutzung digitaler Endgeräte (ab Klasse 9) in ihrem Lernprozess</p> <p>sicherer Umgang mit Soft- und Hardware</p> <p>verantwortlicher Umgang mit digitalen Möglichkeiten</p> <p>routinierte digitale Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - modulare Ausbildung der SuS im Umgang mit digitalen Endgeräten und itslearning mit Zertifizierung - Softwarepool anlegen zur Unterstützung der Lehrtätigkeit 	<p>fiez (sac), schot, zad ➔ Klassenleiter*innen + Tutor*innen</p> <p>Lehrkräfte ➔ FBL, FL, VdFK</p>

<p>2.3. Fortbildungen Kollegium</p>	<p>Alle Kolleginnen und Kollegen bilden sich hinsichtlich Medienpädagogik (RLP SEK I Teil B) weiter.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Individuell → Multiplikator - Mikrofortbildungen im Fachbereich - (konkrete Verantwortlichkeit in den Fachbereichen) <p>Workshops (Austausch von Expertise) als pädagogischen Schwerpunkt auf GK/DB/Präsenztage (Studententag)</p>	<p>Lehrkräfte → FBL, FL, VdFK</p> <p>fiez</p>
---	--	---

Entwicklungsziel 3 – Schulwebseite und Jahrbuch Flatow

(Handlungsrahmen Schulqualität – 3. Schulkultur)

Ziel	Maßnahmen / Indikatoren	Verantwortlichkeiten
<p>3.1.</p> <p>Erstellung eines Jahrbuches pro Schuljahr als Beitrag zur Schulkultur</p>	<p>Beiträge aus dem schulischen und sportlichen Bereichen erstellen und sammeln (weiterleiten an Frau Barth)</p> <p>z.B.</p> <p>Regatten, Wettkämpfe, Spiele, Ehrungen ... Unterrichtsprojekte, Schüleressays, Wettbewerbe ... Interviews ...</p> <p>Sonderausgabe Projektwoche</p>	<p>Kollegium → FBL, FL, VdFK → Frau Barth</p>
<p>3.2.</p> <p>Aktualisierung der Schulwebseite</p>	<p>Struktur der Webseite prüfen und aktualisieren</p> <p>Reiter und Inhalte ergänzen</p>	<p>Steuergruppe → FBL/FL/VdFK → Krä</p>
<p>3.3.</p> <p>Arbeitsgemeinschaften</p>		